

Niederschrift über die 35. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf vom 21.08.2017 im Gemeindehaus in Mörsdorf.

A: Öffentlicher Teil

Beginn: 19:33 Uhr

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Protokoll: Thore Klingels

Anwesende: Werner Christ, Hans- Peter Platten, Hermann Reinartz, Anne Schnorpfeil, Michael Span, Kai Gast, Herbert Schmitz, Heiko Brachtendorf, Hans- Peter Färber, Marita Steffen, Gregor Brachtendorf bis (23:28 Uhr)

Fehlende (entschuldigt): Peter Meurer

Gäste: Verbandsbürgermeister Christian Keimer

Öffentliche Sitzung:

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Bürger und Herrn Keimer.

Die Schriftführung übernimmt mit Zustimmung des Rates Herr Klingels.

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt der Tagesordnung die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 20.07.2017

Der Rat hat keine Einwände.

Heiko Brachtendorf verliert seine vorbereitete Änderung für das Protokoll vom 06.06.2017, TOP 4 der öffentlichen Sitzung:

„Aufgrund einer Pattsituation, als Ergebnis der Offenlagen aus dem B-Plan Verfahren „Südlicher und östlicher Ortsrand I. Abschnitt“ (P am Friedhof), empfehlen die VG und die KV die Durchführung einer Bürgerbefragung. Die Verwaltung sieht sich nicht in der Lage, eine Beschlussfassung zu erstellen.“

Der Rat ist mit der Änderung einverstanden.

TOP 2: Einwohnerbefragung am 24. September 2017

Am 24. September findet parallel zur Bundestagswahl die Einwohnerbefragung statt. Der Vorsitzende gibt zur Klärung der offenen Fragen das Wort an Herrn Keimer

Zunächst klärt der Verbandsbürgermeister auf, dass eine Einwohnerbefragung keine verbindliche bzw. rechtliche Wirkung auf den Entscheid des Gemeinderates habe.

Insbesondere Fragen der Bauleitplanung sind den direktdemokratischen Entscheidungsformen der Gemeindeordnung entzogen.

Die Einwohnerbefragung könne lediglich ein Stimmungsbild der Bevölkerung aufzeigen und sollte sich natürlich in den Beschlüssen des Ortsgemeinderates widerspiegeln.

Aufgrund von Unstimmigkeiten erklärt der Verbandsbürgermeister auch noch einmal, dass jegliche Initiative der Einwohnerbefragung vom Rat ausgegangen ist. Die Kreisverwaltung befürworte lediglich die Idee, sei aber nicht der Initiator.

Die Verwaltung sieht folgende Fragestellung der Einwohnerbefragung:

"Der Parkplatz hinter dem Friedhof soll dauerhaft für die Besucher der Hängeseilbrücke zur Verfügung stehen"

"Für die Besucher der Hängeseilbrücke soll dauerhaft ein Parkplatz an der L204, außerhalb der Ortslage in Richtung Kastellaun geschaffen werden"

Die Frage ist jeweils durch Ankreuzen einer der beiden Varianten zu beantworten, so Herr Keimer.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Bürgerbefragung von Bürgern durchgeführt wird. Manfred Zilles hat sich bereit erklärt, mit weiteren 10-12 potentiellen Wahlhelfern die Bürgerbefragung durchzuführen. Der Rat ist mehrheitlich einverstanden dass die Bürger die Einwohnerbefragung leiten bzw. durchführen dürfen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sich weitere Bürger beteiligen melden sich zwei weitere Personen aus dem Publikum.

Die Befragung wird am 24. September zeitgleich mit der Bundestagswahl durchgeführt. Um Missverständnisse zu vermeiden werden im Gemeindehaus getrennte Wahllokale für die Bundestagswahl und die Befragung eingerichtet.

Eine Briefwahl wird für die Bürgerbefragung nicht möglich sein. Die Gefahr, dass das Ergebnis angreifbar wird ist zu groß. Der Rat spricht sich einstimmig gegen die Option der Briefwahl aus.

Der Verbandsbürgermeister verlässt um 20:23 Uhr die Sitzung.

Top 3: Erhalt des Grundschulstandortes Mörsdorf- Sachstand und Leitlinienkonzept

Der Vorsitzende berichtet von den am 22.03.2017 vorgestellten „Leitlinien für ein wohnortnahes Grundschulangebot“ durch Frau Bildungsministerin Hubig. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die reinen Schülerzahlen und berücksichtigen nicht die pädagogischen Ansätze, Besonderheiten und Vorteile kleiner Grundschulen. Bei den zwischenzeitlich initiierten Treffen und Aktionen ist Mörsdorf sehr gut vertreten. Dies zeigt die große Solidarität, sowie das Engagement und die „Kampfbereitschaft“ der Gemeinde, zum Erhalt der Grundschule in Mörsdorf. Hierzu bedankt sich der

Vorsitzende sowohl beim Rat als auch beim Publikum für die „beeindruckende Einsatzbereitschaft“.

Weiterhin ist im bisherigen Prozess deutlich geworden, dass von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) keinerlei Hilfe, Unterstützung oder Beratung zu erwarten ist, was im absoluten Widerspruch zu den öffentlichen Bekundungen des ADD-Präsidenten Linnertz, der genau das dem Schulträger und den betroffenen Schulstandorten versprochen hat, steht.

Die Schulträger sollen der ADD bis Ende September 2017 ein Konzept zum Erhalt ihrer Grundschule gemäß den Vorgaben der Leitlinien vorlegen. Die Erstellung obliegt den Gemeinden bzw. den Bürgermeistern und bedeutet eine sehr intensive und aufwändige Detailarbeit. Hier spricht der Vorsitzende noch einmal an, dass jeder, der sich mit Ideen und Tipps einbringen möchte herzlich dazu eingeladen ist, mitzuwirken.

Die von den Elternsprecherinnen der Grundschule Mörsdorf initiierte Petition hat dazu geführt, dass der Vorsitzende am 12. September als Vertreter der Elternsprecher und als Schulträger im Ausschuss für Bildung des Landtags Rheinland-Pfalz angehört werden soll. Die im Landtag vertretenen Fraktionen dürfen „Fürsprecher“ benennen und berufen. Man hat sich auf folgende Zahl an Sprechern geeinigt: SPD und CDU jeweils 3; AFD, FDP und Bündnis 90/Grüne jeweils 1. Anhand dieser Konstellation ist ersichtlich, dass es schwer wird, die Regierungsmehrheit vom nötigen Erhalt der kleinen Dorfschulen zu überzeugen.

Der Vorsitzende wird versuchen, die Sicht der Zusammenhänge nachhaltig zu vertreten, mit guten Argumenten Überzeugungsarbeit zu leisten und damit den Erhalt der Grundschule zu sichern. Der Landtag befasst sich mit der Angelegenheit erst im Oktober nach der Bundestagswahl. Das Konzept der Ortsgemeinde, so der Vorsitzende, wird er erst nach der Anhörung, also nach dem 12. September, einreichen.

Er betont erneut, dass die Gemeinde stets „weiterkämpfen“ solle und absolut nicht „locker lassen“ dürfe. Insbesondere der Gemeinderat wird gewiss auch zukünftig beherzt und engagiert für den Erhalt der kleinen Grundschule eintreten müssen. Die bestehende gemeindliche Infrastruktur mit Schule und Kindergarten solle in keinem Falle aufgelöst werden. Die äußerst wichtige Angelegenheit betrifft aber nicht nur das Dorf allein, sondern insgesamt den ländlichen Raum. Und darum muss „mit aller Macht“ dem Vorhaben des Bildungsministeriums und der Landesregierung gegengesteuert werden.

Abschließend betont der Vorsitzende, dass seitens der Ortsgemeinde weiterhin volle Unterstützung und Solidarität zum Erhalt und für ein langfristiges Fortbestehen der Grundschule sowie die aktive Begleitung des weiteren Prozesses erfolgt, was dann auch entsprechend in dem angesprochenen Konzept aufgenommen werden soll. Er bittet den Rat um Zustimmung seiner vorgenannten Aussagen. Der Rat spricht sich einstimmig für dafür aus.

Heiko Brachtendorf merkt an, dass das Leben in der Stadt immer teurer werde was viele Menschen wieder in die ländlichen Regionen ziehen lässt. Auch arbeiten inzwischen viele Leute von zu Hause per Internet und wollen nicht weit fahren müssen, um ihr Kind in die Schule zu bringen. Generell mache eine Schule das Dorf attraktiver für Leute, die von außerhalb kommen.

Aus dem Rat kommt der Hinweis, dass die Gemeinde der Schulträger sei und jegliche Kosten für die Schule von der Gemeinde übernommen werden. Lediglich die beiden Lehrerstellen werden vom Land finanziert.

TOP 4: Beschlussfassung zur probeweisen Anmietung von Pedelecs

In der letzten Sitzung hat sich der Rat einstimmig dafür ausgesprochen, das Angebot der Firma Movelo zur Anmietung von Pedelecs für 3 Monate probeweise anzunehmen. Inzwischen sind die Fahrräder da und werden bereits vermietet, so dass der Beschluss nachgeholt werden muss.

Der Vorsitzende fragt den Rat um sein Einverständnis zur Anmietung von 12 Stück E-Bikes in diversen Ausführungen probeweise für 3 Monate zum Preis von monatlich € 1.603.-- netto (x 3 = € 4.809.--).

Der Rat stimmt mit zehn Ja- Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung dafür.

TOP 5: Beschlussfassung zur Planungsvergabe Radweg Kastellaun-Mörsdorf

Der Vorsitzende teilt dem Rat mit, dass die VGV vorschlägt, die Planungs- Ausschreibungs- und Bauleistungsleistung für den Neubau des Radweges in der Ortsgemeinde Mörsdorf an das Büro Planwerk Häuser, Boppard-Buchholz zum Angebotspreis von € 3.880,90 brutto zu vergeben.

Der Rat stimmt der Vergabe an das Büro Planwerk einstimmig zu.

Der Vorsitzende berichtet, dass er bereits der Vergabe eines Auftrages zur geotechnischen Bodenuntersuchung an das Büro GUG in Höhe von € 1.945.-- brutto zugestimmt hat - die Ergebnisse liegen schon vor.

TOP 6: Mitteilungen, Verschiedenes

- Der Vorsitzende erklärt, dass für den "Interaktiven Dorfrundgang" alle Materialien und Inhalte vorhanden sind, nun muss lediglich noch montiert werden. Dazu braucht Herbert Schmitz dringend Unterstützung, damit der Rundgang möglichst bald funktioniert. Hierzu stellen sich Kai Gast, Michael Span und Heiko Brachtendorf zur Verfügung.

- „Möbel Preiss“ in Kastellaun spendet die Thermopapierrollen für den WC-Automat

- Das Ministerium für Inneres und Sport bietet einen Fachworkshop " Neue Impulse für unseren Dorfladen" an.
- Die Schachgemeinschaft SG Mörsdorf/Lahr veranstaltet am 26. November ein Jugendopen in der Aula der IGS Kastellaun und bittet um die finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Der Rat bittet den Vorsitzenden der Schachgemeinschaft mitzuteilen, dass der Antrag nicht an die Gemeinde, sondern an den Sportverein gestellt werden müsse. Dieser wird regelmäßig von der Gemeinde unterstützt und ist zuständig für die Schachgemeinschaft.
- Zum Brückenfest am Sonntag, den 10. September haben sich über 26 Stände angemeldet. Zur Organisation sollte jedoch zusätzlich ein Ausschuss des Rates gebildet werden, welcher die Sache begleitet. Hierzu erklären sich Herbert Schmitz, Jürgen Weins und der Vorsitzende bereit.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:13 Uhr.